



ORTSGEMEINDE BELLHEIM

VERBANDSGEMEINDE BELLHEIM - LANDKREIS GERMERSHEIM

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche 39. Sitzung des Gemeinderates Bellheim am 09.03.2017
im großen Sitzungssaal des Rathauses Bellheim, Schubertstraße 18, 76756 Bellheim

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 23:20 Uhr

Anwesend:	Fraktion	Funktion	Anmerkungen
Vorsitzende/r			
Gärtner, Paul	FWG Adam OG Bellheim	Ortsbürgermeister	
Trapp, Gertrud	FWG Adam OG Bellheim	1.Beigeordnete	(TOPs 5 und 6)
Gremiumsmitglied			
Böhm, Helmut	FWG Adam OG Bellheim		
Böhm, Jürgen	CDU OG Bellheim		
Dollt, Heinz	CDU OG Bellheim		
Eßwein, Dietmar	CDU OG Bellheim	Beigeordneter	
Gehrlein, Sebastian	CDU OG Bellheim		
Godyniak, Dieter	FWG Adam OG Bellheim		
Hauk, Carmen	FWG Adam OG Bellheim		
Kern, Franz	CDU OG Bellheim		
Metz, Thorsten	CDU OG Bellheim		
Dr. Meyer, Andreas	FDP OG Bellheim	Fraktionsvorsitzender	
Schlee, Friedrich	BfB OG Bellheim	Fraktionsvorsitzender	
Schlindwein, Gerhard	CDU OG Bellheim		
Schmitteckert, Cornelia	FWG Adam OG Bellheim		
Schultz, Philipp	SPD OG Bellheim		
Schwab, Hermann-Josef	CDU OG Bellheim	Fraktionsvorsitzender	
Städtler, Matthias	FWG Adam OG Bellheim		
Strunk, Rainer	SPD OG Bellheim		
TANIS, Bülent	SPD OG Bellheim		
Walter, Harald	FDP OG Bellheim		
Weiler, Sigrid	SPD OG Bellheim	Fraktionsvorsitzende	
Dr. Weinheimer, Sebastian	FWG Adam OG Bellheim	Fraktionsvorsitzender	
Wolff, Bernhard	BfB OG Bellheim		

TOP 1 Sanierung der Eichen- und Ulmenweges; Präsentation der Vorplanung

Auf die Sitzung des Bauausschusses vom 21.02.2017 wird Bezug genommen. Nachdem der Ausbau von der Hinteren Straße/ Kleine Kirchstraße wegen der Sanierung der Hauptstraße verschoben wurde, sollte die Planung des Ausbaus von Eichenweg/ Ulmenweg vorgezogen werden. Die Vorplanung ist abgeschlossen worden. Die Ergebnisse wurden bereits in der Sitzung des Bauausschusses am 21.02.2017 von Herrn Mangold (Büro PISKE) präsentiert. Im Zuge der Beratungen wurden seitens der Ausschussmitglieder Verbesserungsvorschläge angeregt, die in beigefügten Plänen bereits aufgenommen wurden.

Ortsbürgermeister Gärtner begrüßt Herrn Mangold vom Büro PISKE, der dem Gemeinderat die vorgesehenen Sanierungsarbeiten erläutert.

Zu berücksichtigen sei, dass der Eichenweg deutlich stärker befahren werde, als der Ulmenweg. Im Eichenweg sei ein Bodenaustausch bis 85 cm Tiefe vorgesehen.

Als nächste Schritte werden die Versorgungsträger eingeschaltet und eine Anwohnerversammlung stattfinden. Danach könne die Ausschreibung und evtl. im Sommer die Arbeiten starten. Die Dauer der Sanierungsarbeiten wird auf ca. 6 Monate geschätzt.

Fraktionsvorsitzender Dr. Meyer (FDP) schlägt vor, in diesem Zug das Pflanzbeet in der Postgrabenstraße an der Einmündung in den Eichenweg zu entfernen.

Nach weiterer Beratung fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

BESCHLUSS:

Der Gemeinderat folgt der Empfehlung des Bauausschusses und beschließt die vorgestellte Ausbauvariante. Die notwendigen Mittel sind bereitzustellen. Die Kostenschätzung für den Ulmenweg beläuft sich auf 260.955,10 € und für den Eichenweg auf 495.539,80 €.

Ob der Ulmenweg, wie heute vorgeschlagen, zu einem verkehrsberuhigten Bereich werde, soll in einer Anwohnerversammlung und in den Ausschüssen vorberaten werden.

Seitens der Verwaltung ist zu prüfen, ob der Anschluss der beiden Straßen an das Nahwärmenetz möglich und sinnvoll sei.

TOP 2 Gewässerpflegeplan - Unterhaltungsplan 2017

Das Büro biu aus Dudenhofen (Fr. Brell) hat für die Verbandsgemeinde Bellheim den Gewässerpflegeplan fortgeschrieben und Ende letzten Jahres vorgestellt. Von der Verbandsgemeinde wurden aus den zahlreichen aufgeführten Maßnahmen bzgl. der Fließgewässer einige ausgewählt, die zuerst angegangen werden sollen und für die Frau Brell derzeit die Förderantragsunterlagen zusammenstellt.

Ergänzend zum Gewässerpflegeplan wurde weiterhin ein allgemeiner Unterhaltungsplan für die Gräben ausgearbeitet. Die Zuständigkeit für die Gräben liegt bei den Ortsgemeinden.

Da der allgemeine Unterhaltungsplan jedoch sehr umfangreich und für den Ausführenden schwer verständlich ist (er beinhaltet die Maßnahmen für 20 Jahre in einer Karte), ist es erforderlich, separate Unterhaltungspläne für einzelne Jahre zu erstellen und die ausführenden Personen in das Vorgehen einzuweisen. Frau Brell bietet die Erstellung des ersten jährlichen Unterhaltungsplanes

2017 zu 1.920 € netto an. Dieser Betrag umfasst die Gräben der gesamten VG und wird anteilig nach Grabenlänge zwischen den Gemeinden aufgeteilt. Die Einweisung wird zu 1.280 € netto angeboten (da diese auch die Fließgewässer umfasst, werden die Kosten mit der VG geteilt und die Restsumme ebenfalls unter den OG aufgeteilt). Die Hintergründe des Planes, die Erfordernis, die Inhalte etc. sollen in den Gemeinderatssitzungen aller OG vorgestellt werden.

In erster Linie geht es hierbei um eine Grundsatzentscheidung der Gemeinden ob die Grabenpflege künftig gemäß dem GPEP ausgeführt und die erforderliche Zusatzleistung beauftragt wird. Folge hiervon wäre eine Ausschreibung der jährlichen Grabenpflege gemäß dem Unterhaltungsplan.

Ortsbürgermeister Gärtner begrüßt hierzu Frau Brell, die die Pläne und das Angebot ausführlich erläutert. Sie habe ca. 46 km Gräben abgelaufen, viele Fotos gemacht und den aktuellen Zustand aufgenommen und dargestellt. Diese können nun als Arbeitsgrundlage für die Unterhaltung der Gräben genutzt werden. Ziel sei eine schonende, moderne Grabenunterhaltung.

In der nachfolgenden Beratung stellt sich unter anderem die Frage, was mit dem nährstoffreichen Abraum aus den Gräben geschehe. Dieser könne evtl. in aufzuforstende Flächen oder Ackerflächen verbracht werden oder müsse zur Deponie. Einige Ratsmitglieder sind der Meinung, dass man kein externes Personal brauchen sollte, um den Plan zu lesen. Die Mehrheit ist der Auffassung das Modellprojekt der SGD zu unterstützen.

Nach weiterer Beratung fasst der Gemeinderat auf Vorschlag von Ortsbürgermeister Gärtner einstimmig folgenden

BESCHLUSS:

Frau Brell wird mit der Erstellung des Unterhaltungsplanes Gräben für 2017 sowie mit der Einweisung der Ausführenden beauftragt. Die Durchführung der Grabenpflege gemäß dem Gewässerpflegeplan soll zunächst für ca. 1 Jahr zeitlich begrenzt ausgeschrieben und fachlich begleitet werden.

TOP 3 Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der VG Bellheim

Auf die bisherigen Beratungen zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der VG Bellheim wird Bezug genommen. Zuletzt hat der Gemeinderat Bellheim den auf Grundlage des errechneten Wohnbauflächenbedarfs und des zugeteilten Schwellenwertes (nach Berechnungsmethode des Landes) abgelehnt. Demnach dürfte die Gemeinde keine weiteren Wohnbauflächen bis 2030 mehr ausweisen.

Es wurde beschlossen, dass trotz dieser Vorgaben zunächst weitere Flächen (als Wohnbauflächen die „Oberen Gartenstücke“ sowie ein Bereich östl. des Bahnübergangs / nördlich der L509) sowie weitere Gewerbeflächen in den Entwurf aufgenommen werden sollen.

Um die genauen gewünschten Gebietsabgrenzungen aufzunehmen, wurden die Fraktionen im Nachgang zur Sitzung gebeten, diese der Verwaltung mitzuteilen. Die neuen, angepassten Entwürfe des Flächennutzungsplanes wurden den Ratsmitgliedern per Email nachgereicht.

Seitens CDU-Fraktion wurde im Nachgang an die Sitzung nochmals schriftlich auf eine geplante Teilfortschreibung des Regionalplanes und damit verbundene, neue Berechnungsmethoden

hingewiesen. Die Verwaltung wurde gebeten, eine Stellungnahme des Landrates diesbezüglich einzuholen. Diese Antwort wurde heute ebenfalls nachgereicht.

Ortsbürgermeister Gärtner begrüßt Herrn Fischer vom gleichnamigen Planungsbüro, der den neuen Entwurf vorstellt.

Insgesamt beinhaltet dieser neue Entwurf ca. 18 ha Wohnbau und ca. 100 ha Gewerbefläche, die über das hinausgehen, was bisher vorgeschlagen war.

Im Rat entsteht eine rege Diskussion mit unterschiedlichen Auffassungen.

Fraktionsvorsitzender Schwab (CDU) spricht das Tanklager an. Diesbezüglich sollte die Gemeinde den oberen Behörden mitteilen, wo unsere Prioritäten liegen. Fraktionsvorsitzende Weiler (SPD) erklärt, dass man auf nichts in dem Entwurf verzichten sollte. Insbesondere die Gewerbegebiete an der B9 seien wichtig.

Herr Fischer erklärt den weiteren Verlauf des Verfahrens. Derzeit sei man noch am Anfang des Verfahrens. Dieser Vorentwurf sei nun mit der Landesplanung abzustimmen. Wenn man sich in einem Zielabweichungsverfahren nicht einigen könne, kommt die Angelegenheit wieder in den Rat.

Nach weiterer Beratung fasst der Gemeinderat mit 17 Stimmen, bei 3 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen folgenden

BESCHLUSS:

Beschluss über den Vorentwurf des Flächennutzungsplanes zur Vorlage für den VG-Rat und Einleitung des formalen Bauleitplanverfahrens. Anmerkung: Ratsmitglied Tanis war bei der Beschlussfassung nicht im Ratssaal.

TOP 4 Projekte Boarding House mit Inklusionscafé und behindertengerechten Wohnungen sowie Ärztehaus und Bürogebäude auf dem Gelände "Gahnerb"

Im Dezember 2016 beschloss der Gemeinderat, auf der Freifläche „Gahnerb“ ein Ärztehaus anzusiedeln. Der Reservierung der erforderlichen Fläche für einen Investor wurde zugestimmt. Gleichzeitig wurde die Gemeindegemeinschaft beauftragt, die Abstimmung mit Interessenten an den weiteren Flächen weiter voranzutreiben sowie einen Stadtplaner mit der Bauleitplanung zu beauftragen.

Nun wollen sich 3 Bellheimer Geschäftsleute, Volker Bentz, Geschäftsführer der Fa. Brandmauer IT-Services, Thomas Günther von der gleichnamigen Bodenbelagsfirma sowie der Bauunternehmer Peter Weber, für den das Gelände für ein Ärztehaus reserviert war, zu einer Firma zusammenschließen, um das Gelände Gahnerb zu entwickeln.

Ortsbürgermeister Gärtner begrüßt die 3 Bewerber, die dem Gemeinderat und den Zuhörern das vorgesehene Projekt vorstellen. Auf dem Gelände, welches möglichst durch einen Kreislauf an der Westheimer Straße in Höhe der Einmündung Ölstraße erschlossen werden soll, sollen ein Ärztehaus, ein Hotel mit Inklusionscafé (wofür es bereits Betreiber gebe) und ein Bürogebäude entstehen. Die Erschließung würde in eigener Regie erfolgen, der Kaufpreis sei noch auszuhandeln. An den Kosten des Kreislaufs würden sich die Investoren beteiligen. Herr Günther informiert weiter,

dass das Ärztehaus eine Grundfläche von 40 mal 40 Metern und die beiden Häuser rechts und links davon eine Grundfläche von rund 20 mal 20 Metern haben sollen. Die drei Gebäude sollen gestalterisch zueinander passen und sollen ein repräsentatives Erscheinungsbild haben.

Das Hotel soll wie folgt entstehen:

Geplant ist ein Gebäude von ca. 20 x 20m und 4 Geschossen gemäß dem beigefügten Entwurf:

- Erdgeschoss:
 - o Ca. 200m² Boardinghouse mit 12 Appartements (Check-In über Online-Zugangssystem)
 - o Ca. 80m² Inklusionscafé mit Frühstücksangebot für das Boardinghouse
 - o Ca. 100m² Gastronomiebereich mit Außenbereich zur Westheimer Straße
- 1. Obergeschoss:
 - o Ca. 360m² Behindertengerechte Wohnungen für Betreiber des Inklusionscafés
- 2. Obergeschoss und Dachgeschoss:
 - o Alters- und kindgerechte Mehrgenerationenwohnungen
- Gartenanlage zum Entensee (Spielplatz, Café und Treffpunkt für Hausbewohner)
- Anpassung der Gestaltung an das Ärztehaus

Zum Bürogebäude informiert Volker Bentz, dass seine Firma von derzeit 22 Mitarbeitern auf ca. 45 Mitarbeiter wachsen wolle. Hierfür sei das Gelände Gahnerb mit der guten Anbindung inklusive S-Bahn ideal.

Sofern dem Vorhaben zugestimmt wird, kann ein städtebauliches Konzept für das gesamte Gelände erstellt und die Planung (Verkehrsanlagen, Grundstücksflächen, Baufenster, Parkplätze etc.) konkretisiert werden. Dieses Konzept dient wiederum als Grundlage für einen Bebauungsplan.

Für die Erstellung des städtebaulichen Konzepts und die Bauleitplanung hat das Büro MVV Regioplan in Abstimmung mit der Gemeindespitze ein Angebot abgegeben. Die Kosten für das Konzept belaufen sich demnach auf 5.100 € netto zuzügl. Nebenkosten (=6.372,45 € brutto), der Bebauungsplan einschließlich Umweltbericht wird gemäß HOAI und Flächengröße 24.781€ netto kosten. Die Verfahrensbegleitung wird nach Stundenaufwand abgerechnet und auf 5.260€ netto geschätzt.

Gesamtkosten netto: 35.141 € (zgl. NK 1.757,05 €, zzgl. MwSt. 7.010,62 € = **43.908,69 €.**)

In der nachfolgenden Beratung im Gemeinderat sehen alle Fraktionen das Vorhaben positiv. Wichtig sei die Erschließung über die Westheimer Straße. Das Projekt könne zu einer Bereicherung für Bellheim werden.

Nach weiterer Beratung fasst der Gemeinderat bei 2 Enthaltungen folgenden

BESCHLUSS:

Der Vergabe des Projekts in der vorgestellten Form an die 3 Bewerber wird zugestimmt. Der Grundstücksverkaufspreis wird vom Rat noch beschlossen.

Sollte Einigung bezüglich des Kaufpreises erfolgen, so wird der MVV Regioplan mit der Bauleitplanung gemäß Angebot beauftragt. Im ersten Schritt soll die Erarbeitung und Vorstellung eines städtebaulichen Konzepts zu 6.372,45 € brutto erfolgen.

TOP 6 Einbau einer neuen Teeküche im Lehrerzimmer der Grundschule

Die 1. Beigeordnete Trapp übernimmt bei diesem Tagesordnungspunkt den Vorsitz. Die Teeküche im Lehrerzimmer der Grundschule Bellheim soll erneuert werden. Die Küche ist über 40 Jahre alt und weist Mängel auf, deren Behebung aufgrund ihres Alters unwirtschaftlich wäre. Für den Einbau einer neuen Teeküche liegt ein Angebot vor.

Dieser Punkt wurde im Schulträgerausschuss am 13.02.2017 beraten. Es wurde beschlossen, eine neue Teeküche einbauen zu lassen. An den Gemeinderat erging die Beschlussempfehlung, die benötigten Mittel von ca. 4.900 € überplanmäßig zur Verfügung zu stellen.

Ohne weitere Beratung fasst der Gemeinderat folgenden

BESCHLUSS:

Die benötigten Mittel von 4.900 € werden vom Gemeinderat überplanmäßig zur Verfügung gestellt.

TOP 7 Grünflächenpflege in der Gemeinde

Im Februar 2017 wurde die Pflege für den größten Teil der Grünanlagen in der Ortsgemeinde Bellheim beschränkt ausgeschrieben. Die Submission für diese Arbeiten fand am 03.03.2017 statt. 2 Firmen haben ein Angebot abgegeben. Die Nachrechnung ergab, dass das günstigste Angebot mit 151.206,28 € von der Fa. Hänlein eingereicht wurde, die auch in den letzten Jahren die Grünanlagen der Gemeinde gepflegt hatte.

Ortsbürgermeister Gärtner informiert, dass neue Flächen hinzugekommen seien und ein Kataster erstellt wurde, in dem genau definiert ist, was die Fa. Hänlein oder der Bauhof zu tun habe. Fraktionsvorsitzende Weiler weist darauf hin, dass die Submission wieder erst nach der Sitzungseinladung erfolgte. Dies wollte man doch verbessern. Nach kurzer Beratung fasst der Gemeinderat bei 1 Enthaltung folgenden

BESCHLUSS:

Der günstigsten Bieterin, der Fa. Hänlein aus Germersheim, wird der Auftrag für 151.206,28 € erteilt. Die anfallenden Kosten sind über die entsprechenden Haushaltstellen gedeckt.

TOP 8 Kindergarten Spatzennest - Lärmschutzmaßnahmen Akustikdecke

Auf die Bauausschusssitzung vom 21.02.2017 wird Bezug genommen. Der Mehrzweckraum im KG wurde mit Akustikdeckenplatten aus Glaswolle ausgestattet. Mit dem Ergebnis sind alle Raumnutzer sehr zufrieden.

Im nächsten Schritt sollten jetzt noch die beiden Gruppenräume im EG partiell mit den gleichen Akustikplatten versehen werden. Außerdem war die Montage von 3 Akustiksegeln im linken

Gruppenraum im DG vorgesehen Die Kosten hierfür hat die Bauabteilung damals auf ca. 8.000.- € geschätzt.

Mittlerweile hat das Architekturbüro Butz (Planer Neubau Kindergarten), Lustadt, eine alternative Variante ausgearbeitet und dafür die Kosten ermittelt.

Die beiden Alternativen „Ankleben von Glaswollplatten“ (wie Mehrzweckraum im KG) oder „Anschrauben von Holzwollplatten mit Holzunterkonstruktion“ (Variante Butz) in den beiden Gruppenräumen im EG sind nahezu preisgleich. Bei einem Teil der abgehängten Deckenleuchten in den beiden EG-Gruppenräumen halten die Träger der Kunststoffabdeckungen nicht mehr. Diese hängen teilweise schräg und sind auch schon heruntergefallen. Im Zuge der Lärmschutzarbeiten sollte deshalb die komplette Deckenbeleuchtungsanlage saniert werden. Nach Rücksprache mit der Kindergartenleitung ist die Montage von jeweils 3 Akustiksegeln in den Gruppenräumen im DG ausreichend. Abschließend ergibt sich deshalb folgende Kostensituation:

Gruppenräume im EG:

Kosten für Lärmschutz an den kompletten Deckenflächen 9.600.- €
(mit Holzwollplatten oder Glaswollplatten)

Kosten Erneuerung Deckenbeleuchtungsanlage 5.000.- €

Gruppenräume im DG:

Montage von je 3 Akustiksegeln 2.100.- €

(Beleuchtungsanlage bleibt unverändert)

Zu erwartende Gesamtkosten netto 16.700.- €

Gesamtkosten brutto ca. 20.000.- €

In der nachfolgenden Sitzung beklagt Fraktionsvorsitzender Dr. Meyer, dass kein Bellheimer Architekt angefragt wurde. Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

BESCHLUSS:

Der Sanierungsmaßnahme wird zugestimmt. Die notwendigen Mittel von ca. 20.000 € werden überplanmäßig bereitgestellt.

TOP 9a Verkehrsangelegenheiten Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30km/h für die Postgrabenstraße

Auf die bisherigen Beratungen zu diesem Thema wird Bezug genommen.

Zuletzt wurde in der Gemeinderatssitzung vom 07.04.2016 beschlossen, für die Dauer von sechs Monaten für die gesamte Postgrabenstraße eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h anzuordnen. Danach soll die Unfallhäufigkeit ausgewertet und eine Anwohnerbefragung stattfinden. Mit dem Verkehrsversuch sollte erst begonnen werden, wenn die Ortsdurchfahrt Ottersheim wieder freigegeben ist.

Die Tempo 30-Schilder wurden Anfang September 2016 aufgestellt.

Seither fanden an verschiedenen Stellen in der Postgrabenstraße von Seiten des Ordnungsamtes Geschwindigkeitsmessungen statt mit folgenden Ergebnissen:

Standort	Zeitraum	V 85	Anzahl Pkw/Lkw vom Schwimmbad	Anzahl Pkw/Lkw von Fortmühlstraße
Höhe Johann-Sebastian-Bach-Straße	04. – 10.10.2016	31	18530	17918
Höhe Berliner Straße	13. – 20.10.2016	44	20043	18131
zw. Forststraße und Kurt-Schumacher-Ring	26.10. – 02.11.2016	46	21285	18804
Höhe Schillerstraße	23. – 30.11.2016	47	13410	12015
Höhe Schillerstraße	03. – 10.01.2017	44	11381	10266

Der Prozentsatz der Fahrzeuge, die über der Richtgeschwindigkeit 30 km/h fuhren, war bei der ersten Messung noch bei ca. 16 %, bei den Folgemessungen zwischen 80 und 90 %.

Von der Polizei Germersheim wurden ebenfalls Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Auf Nachfrage wurde mitgeteilt, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage bezüglich der generellen Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h gemacht werden kann. Da der Zeitraum des jetzigen Verkehrsversuchs sehr kurz ist, kann noch keine verlässliche Aussage über die Entwicklung der Verkehrsunfälle abgegeben werden. Im Fazit wird daher auf die Stellungnahme der Polizei vom 05.01.2016 verwiesen, wonach die Notwendigkeit einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in der Postgrabenstraße aus polizeilicher Sicht nicht gegeben ist.

Am 07.02.2017 fand eine Einwohnerversammlung zu diesem Thema statt.

Die anwesenden 12 Anwohner begrüßten allesamt die Geschwindigkeitsreduzierung. Der überwiegende Teil der Fahrzeugführer würde langsamer als vorher fahren, bis auf einige Ausnahmen und diese vor allem in den Frühmorgenstunden bis 8 Uhr. Insgesamt sei es durch die Geschwindigkeitsreduzierung deutlich ruhiger geworden. Teilweise wurde sogar empfunden, dass das Verkehrsaufkommen abgenommen hätte.

Angeregt wurde, zusätzlich Geschwindigkeitsanzeigen anzubringen, um die Autofahrer auf die Richtgeschwindigkeit aufmerksam zu machen. Die Geschwindigkeitskontrollen der Polizei sollten nach Möglichkeit in die Morgen- und Abendstunden verlegt werden.

Um repräsentative Ergebnisse zum Verkehrsversuch zu erhalten schlug Ortsbürgermeister Gärtner vor, die Testphase um weitere 6 Monate zu verlängern. Die Anwesenden begrüßten diesen Vorschlag.

In Anbetracht der Stellungnahme der Polizei sowie der bevorstehenden Sanierungsmaßnahme in der Hauptstraße wird von Seiten des Ordnungsamts vorgeschlagen, die Probephase um ein Jahr zu verlängern.

Der Ortsentwicklungsausschuss hat das Thema in seiner Sitzung am 15.02.2017 beraten und empfiehlt, die Probephase bis zum Abschluss der Sanierungsmaßnahme in der Hauptstraße zu verlängern.

Fraktionsvorsitzender Dr. Meyer (FDP) ist der Auffassung, dass die 30 km/h Begrenzung in der Postgrabenstraße auch Nachteile habe. Es stellt sich die Frage, ob diese Straße eine 30-km/h Begrenzung braucht

Nach kurzer Beratung fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

BESCHLUSS:

Gemäß der Empfehlung des Ortsentwicklungsausschusses wird die Probephase für die Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h in der Postgrabenstraße bis zum Abschluss der Sanierungsmaßnahme in der Hauptstraße (voraussichtlich Ende 2017) verlängert.

TOP 9b Verkehrsangelegenheiten
Parkregelung für die Zeppelinstraße

Die Parkregelung für die Zeppelinstraße war bereits mehrfach Gegenstand von Beratungen im Gemeinderat und Ortsentwicklungsausschuss.

Im Juli 2015 wurde das mit den Anwohnern besprochene und vom Ortsentwicklungsausschuss einstimmig empfohlene Parkraumkonzept umgesetzt. Das Parkraumkonzept, welches zunächst für eine Probephase von 6 Monaten eingeführt werden sollte, sah wechselseitiges Parken im Straßenbereich vor. Nach einer weiteren Anwohnerversammlung wurde in der Sitzung des Ortsentwicklungsausschusses vom 12.11.2015 festgelegt, das Parken auf den Bürgersteigen wieder zuzulassen.

Die Demarkierung der Parkbuchten und das Anbringen der Markierungen auf den Gehwegen erfolgten im Frühjahr 2016.

Um abermals eine Bilanz zu ziehen bzw. die endgültige Parkregelung festzulegen, fand am 07.02.2017 erneut eine Anwohnerversammlung statt. Von den anwesenden 10 Anwohnern wurde vorgetragen, dass die derzeitige Variante - das Parken auf den Gehwegen - favorisiert wird. In der Straße werde zwar beidseitig geparkt, aber die Geschwindigkeit werde dadurch deutlich reduziert. Wunsch der Anwohner war, die Parklinien an den jeweiligen Zufahrten etwas zu justieren, um das Ein- und Ausfahren zu den Grundstücken zu erleichtern.

Weiterhin wurde angeregt, die Situation im Einmündungsbereich der Hauptstraße zu entschärfen und eine Parklinie zu demarkieren. Ergänzend dazu wurde vorgeschlagen, in besagtem Einmündungsbereich wieder einen Verkehrsspiegel (nach Abschluss der Sanierungsmaßnahme in der Hauptstraße) anzubringen.

Im Übrigen hatte die Feuerwehr bereits im Vorfeld den Wunsch geäußert, im Einfahrtsbereich an der Zeppelinstraße den Bereich bis zur Einfahrt zum Feuerwehrgerätehaus von Parkplätzen freizuhalten.

Ortsbürgermeister Gärtner ergänzte, dass auch den Belangen der Fußgänger mit der jetzigen Parksituation Rechnung getragen werde und seither auch keine Beschwerden mehr geäußert wurden.

Der Ortsentwicklungsausschuss hat das Thema in seiner Sitzung am 15.02.2017 beraten und empfiehlt, die derzeitige Parksituation in der Zeppelinstraße endgültig zu beschließen. Im Einmündungsbereich zur Haupt- sowie zur Zeppelinstraße sollen aus Sicherheitsgründen die Parkplätze wie vorgetragen entfernt werden.

Ohne weitere Beratung fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

BESCHLUSS:

Gemäß der Empfehlung des Ortsentwicklungsausschusses beschließt der Gemeinderat, die derzeitige Parksituation – Parken auf den Gehwegen an den entsprechenden Markierungen - in der Zeppelinstraße endgültig festzusetzen. Im Einmündungsbereich zur Haupt- sowie zur Zeppelinstraße sollen aus Sicherheitsgründen die Parkplätze wie vorgetragen entfernt werden.

**TOP 10 Antrag auf Bau eines Gehsteiges am Kindergarten
"Flohzirkus"**

Die Freie Wählergruppe Adam schlägt vor, an der Einmündung Adenauerring/Kurt-Schumacher-Ring gegenüber dem Kindergarten, den mit 30 cm sehr schmalen Gehweg auf einer Länge von ca. 25 Metern auf ca. 1 Meter zu verbreitern.

In der nachfolgenden Beratung wird deutlich, dass zunächst die Grundstücksgegebenheiten abzuklären sind.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

BESCHLUSS:

Die Grundstücksgrenzen sind zu klären und evtl. Gespräche mit den Grundstückseigentümern zu führen. Danach soll ein Ortstermin des Ortsentwicklungsausschusses stattfinden.

**TOP 11a Vergabe von Arbeiten
Altes Rathaus, Hauptstr. 125 - Generalsanierung -**

Trockenbauarbeiten nichttragende Wände und Decken

Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung wurden 10 Leistungsverzeichnisse verschickt, 5 Angebote und 2 schriftliche Absagen sind eingegangen

Wertung der Angebote:

Ein Angebot konnte nicht gewertet werden. 4 Angebote sind vollständig ausgefüllt, unterzeichnet und ohne Beanstandungen geprüft. Im Obergeschoss musste eine der Treppenhauswände mit F90-Forderung abgerissen und ersetzt werden, da die Wand aus Holzwolle-Leichtbauplatten auf Holzgerüst hergestellt war. Dadurch hat sich die im LV Trockenbau enthaltene Deckenmasse etwas erhöht.

Das Architekturbüro Mohr-Neumeister empfiehlt die Beauftragung der günstigsten Bieterin, Fa. Eugen Lemke, Bad Bergzabern, zu den Konditionen im Angebot zum Angebotspreis in Höhe von 29.534,61 €. Die Fa. Lemke hat auch die vorausgegangenen Brandschutzmaßnahmen zuverlässig und pünktlich ausgeführt und kennt die Baustelle.

Nach kurzer Beratung fasst der Gemeinderat folgende

BESCHLÜSSE:

Beschluss 1:

Der Gemeinderat stimmt bei 1 Enthaltung der Beauftragung der Trockenbauarbeiten an die Fa. Eugen Lemke zum Angebotspreis in Höhe von 29.534,61 € zu.

Beschluss 2:

Es wird einstimmig beschlossen, die Vergabe der restlichen 9 Gewerke (Bauunternehmerleistungen, Außengerüst, Außenputz, Innenputz, Fliesenarbeiten, Bodenbeläge, Malerarbeiten, Innentüren und Schlosserarbeiten) auf die Verwaltung zu übertragen, die dann dem jeweils günstigsten Bieter den Auftrag zur Ausführung erteilt. Die Beauftragungen müssen sich im Kostenrahmen befinden.

Nach Fertigstellung der Sanierungsmaßnahme wird der Gemeinderat nachträglich über die Vergabe aller Gewerke informiert.

TOP 11b Vergabe von Arbeiten
Festhalle - Ausstattung Nebenraum

Für den Nebenraum der Festhalle sind Tische und Stühle anzuschaffen. Das alte Mobiliar war über 40 Jahre alt und unbrauchbar.

Nach kurzer Beratung fasst der Gemeinderat bei 1 Enthaltung folgenden

BESCHLUSS:

Auf Vorschlag der Architektin wird die Einrichtung des Wirtschafts-/Nebenraumes gemäß dem vorliegenden Angebot an die Fa. Kilpper, für 11.287,63 € brutto, vergeben.

TOP 13 Informationen - Anfragen

a) E-Tankstelle für Autos

Ortsbürgermeister Paul Gärtner informiert über das Vorhaben der Pfalzwerke, über ein Förderprogramm, 2 Schnellladesäulen für Autos in Bellheim zu installieren.

b) Beteiligung an Kosten für Schienenfahrzeuge der Stadtbahn Würth-Germersheim

Es ist ein Schreiben der AVG eingegangen, in dem von der Verbandsgemeinde Bellheim ein prozentualer Anteil an der Anschaffung von 3,3 Fahrzeugen verlangt wird. Dies wären 46.616,31 €. Die Mittel stünden im Haushalt bereit. Allerdings laufen hier noch Gespräche zwischen Kreisverwaltung und AVG, inwieweit die Kostenbeteiligungen überhaupt bezahlt werden müssen.

c) Abbau der öffentlichen Telefonstelle im Bereich Hauptstraße 177

Die Telekom erklärt in einem Schreiben, dass die Telefonstelle kaum noch frequentiert wird und bittet um Zustimmung zum Abbau. Anhand der Nutzungszahlen ist der Gemeinderat einverstanden. Die Telefonstelle soll vor der Hauptstraßensanierung abgewickelt werden.

d) Anfrage der Fa. Inexio

Die Fa. Inexio hat Interesse, die Leerrohre vom Ortseingang aus Richtung Hördt bis Bahnübergang und Zeiskamer Straße von Hauptstraße bis Friedrich-Ebert-Straße zu kaufen.

Der Gemeinderat spricht sich klar dafür aus, das Leerrohr nicht zu verkaufen. Lediglich, wenn gewünscht, zu vermieten.

e) Fortbildungsveranstaltungen

Ortsbürgermeister Gärtner weist auf 2 Veranstaltungen am 15.03. und 22.03.2017 hin. Die Themen sind „Neuerungen im Kommunalrecht“ und „Bebauungsplan“

f) Freundeskreis „Le Perray“

Der Freundeskreis „Le Perray“ weist auf einen Besuch aus der Partnergemeinde vom 25.05. bis 28.05.2017 hin. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rd. 8.000 €. Im Gemeinderat wird darauf hingewiesen, dass laut gültiger Beschlusslage hierfür 2.500 € Zuschuss gewährt werden können.

g) Haupt- und Finanzausschusssitzung entfällt

Ortsbürgermeister Gärtner gibt bekannt, dass die Haupt- und Finanzausschusssitzung am 21.03.2017 entfällt.

h) Sitzungsunterlagen

Fraktionsvorsitzender Dr. Meyer (FDP) spricht sich dafür aus, dass künftig Nachreichungen zu Sitzungen per Email nicht nur an die Fraktionsvorsitzenden, sondern an alle Ratsmitglieder gesendet werden.

i) Pflanzbeete in der Postgrabenstraße

Fraktionsvorsitzender Dr. Meyer informiert dass wieder 2 Pflanzbeete kaputt gefahren wurden. Er spricht sich dafür aus, diese komplett zu entfernen.

j) Wohnbebauung „Im Häßlich“

Im Rat wird nachgefragt, ob im Baugebiet „Im Häßlich“ mittlerweile 3 Wohneinheiten zugelassen wurden. Hier soll nachgefragt und geprüft werden.

k) Spielplatz „In den Dornen“

Fraktionsvorsitzende Weiler bedankt sich bei der Verwaltung, dass die kürzlich im Rat angesprochene Kinderschaukel so schnell installiert wurde.

l) Bürgerhaus

Aus dem Rat wird angefragt, ob vorgesehen sei, Möbel für den Außenbereich anzuschaffen. Dies ist nicht der Fall.

m) Nikolausmarkt

Ortsbürgermeister Gärtner begrüßt den Vorsitzenden des Gewerbeverbandes, Herrn Hans-Jürgen Kuntz. Dieser informiert, dass der Nikolausmarkt 2016 positiv abgelaufen sei. Alle Beteiligten, insbesondere auch der Bauhof, haben sich sehr engagiert. Es war eine rundum gelungene und repräsentative Veranstaltung. Der Anteil der Gemeinde beträgt rd. 10.000 €, der Gewerbeverbandes gibt rd. 5.000 € dazu. Die Ausgaben konnten etwas gesenkt werden, weil einige Anschaffungen wieder verwendet werden können und somit nicht mehr gekauft werden mussten.

Hierzu kamen keine Wortmeldungen.